

## Gottesdienste

Sonntag, 18. Dezember 2022

17.00 Uhr  
**Aufführung Kolibri-Weihnacht**  
 Kirche Unterstammheim  
 Mitwirkung: Kolibri-Kinder und -Team  
 Musik: Cornelia Bader und Claudia Hoffmann  
 Kollekte: Kinder Sorgentelefon

Kein Fahrdienst

Heiligabend, 24. Dezember 2022

17.00 Uhr  
**Weihnachtsfeier für Familien**  
 Galluskapelle Oberstammheim  
 Liturgie: Pfarrer H.-J. Heckmann mit einer Weihnachtsgeschichte durch Urs Widmer  
 Organistin: Claudia Hoffmann  
 Kollekte: Christehüsli Zürich

Kein Fahrdienst

22.00 Uhr  
**Christnachtsgottesdienst**  
 Galluskapelle Oberstammheim  
 Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann  
 Mitwirkung: Bläsergruppe des Musikvereins Stammheim  
 Kollekte: Christehüsli Zürich

Kein Fahrdienst

Weihnachten, 25. Dezember 2022

10.00 Uhr  
**Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl**  
 Kirche Unterstammheim  
 Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann  
 Musik: Claudia Hoffmann (Orgel) und Elektra Papisimakis (Sopran)  
 Kollekte: HEKS Weihnachts-sammlung  
 Fahrdienst: 09.35 Uhr Altersheim, 09.40 Uhr Gemeindehaus Unterstammheim (ohne Anmeldung)

Abholdienst im Tal: Anmeldung an Cornelia Baumberger (Tel. 052 740 24 26)

Silvester, 31. Dezember 2022

19.00 Uhr  
**Abendgottesdienst**  
 Kirche Unterstammheim  
 Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann  
 Mitwirkung: Musikverein Stammheim  
 Kollekte: Menschenrechte

Kein Fahrdienst

## Erwachsene

Morgengebete

07.00 Uhr  
 Jeden Dienstagmorgen  
*Alle sind herzlich eingeladen teilzunehmen*

Heilsame Stille

20. Dezember 2022  
 19.00 Uhr  
 Im Chor der Kirche Unterstammheim  
 Jeden zweiten Dienstagabend  
 Leitung: [jasmint@sunrise.ch](mailto:jasmint@sunrise.ch)  
*Gemeinsam schweigen und zu sich selbst finden, inneren Frieden, Ruhe und einen klaren Geist gewinnen.*

Offene Männergruppe

Für Männer jeden Alters  
 21. Dezember 2022  
 19.30 bis ca. 20.30 Uhr  
 Wirthenstube

Weitere Daten:

18. Jan. und 15. Feb. 2023  
 Ein Mal im Monat (jeweils am dritten Mittwoch) Einstieg jederzeit möglich! Kontakt: Tel. 079 670 95 74 / [ernst.geissbuehler@zhref.ch](mailto:ernst.geissbuehler@zhref.ch)

Spielnachmittag für Erwachsene

Montag, 9. Januar 2023  
 14.00 Uhr  
 Wirthenstube

Nächste Daten: 13. Februar & 13. März 2023  
 Kontakt: [Veronika Nägeli, Oberstammheim, Tel. 052 745 18 65.](mailto:Veronika.Nägeli@oberstammheim.ch)  
[veronika.n@gmx.ch](mailto:veronika.n@gmx.ch)

Cevi

17. Dezember 2022  
 14.00 Uhr  
 Cevi Waldweihnacht  
 Weihnachtsferien 23.12.22-08.01.23  
[www.cevistammertal.ch](http://www.cevistammertal.ch)

Neujahr, 1. Januar 2023

17.00 Uhr  
 Ökumenischer  
**Neujahrsgottesdienst**  
 Kirche Unterstammheim  
 Predigt: Pfarrer Stephan Kristan  
 Liturgie: Prediger Daniel Ott und Pfarrer H.-J. Heckmann  
 Organist: Peter Schmid

Kein Abholdienst

## Kinder & Jugendliche

Konfirmandenunterricht der Konfklasse 2022/2023

1. Gruppe: Mittwoch, 18.30 - 19.15 Uhr  
 2. Gruppe: Donnerstag, 17.15 - 18.00 Uhr  
 3. Gruppe: Donnerstag, 20.45 - 21.30 Uhr

Teego Jugendgottesdienst  
 6. Klasse bis 3. Oberstufe  
 Mittwoch, 15. Februar 2023  
 19.30 Uhr  
 Kirche Unterstammheim

JuKi / 6. Klasse  
 Dienstag, 24. Januar 2023  
 18.00 Uhr, Wirthenstube OG

JuKi / 7. Klasse  
 Samstag, 1. April 2023  
 13.00 Uhr, Wirthenstube

JuKi / 8. Klasse  
 Freitag, 3. Februar 2023  
 18.00 Uhr, Wirthenstube

Club 4

Freitag, 20. Januar 2023  
 17.00 Uhr, Wirthenstube

Samstag, 21. Januar 2023  
 9.00 Uhr, Wirthenstube

Minichile

Primarschulhaus Oberstammheim  
 Herbstklasse (8.09.22 - 26.01.23):  
 Donnerstag, 13.30 - 15.00 Uhr

3.-Klass-Unti  
 Primarschulhaus Oberstammheim  
 Herbstklasse (23.08.22 - 24.01.23):  
 Dienstag 13.30 - 15.00 Uhr

Kolibri

Samstag, 17. Dezember 2022  
 10.00-12.00 Uhr, Wirthenstube

Sonntag, 18. Dezember 2022  
**Kolibri Weihnachten**  
 16.00-18.30 Uhr  
 Kirche Unterstammheim

Auskunft erteilt:  
 Melanie Ineichen, Jugendarbeiterin:  
[jugendarbeit@kirche-stammheim.ch](mailto:jugendarbeit@kirche-stammheim.ch)

Fiire mit de Chliine

Samstag, 14. Januar 2022  
 10.00 Uhr

Kirche Unterstammheim

VaKi-Brunch

Samstag, 4. Februar 2023  
 08.30 Uhr  
 Anmeldung bis am 8. Dezember an  
 Matthias Fröhlicher:  
 Tel. 079 788 30 63

## Kalender

«EHRE SEI  
 GOTT IN DER  
 HÖHE UND FRIE-  
 DE AUF ERDEN  
 UNTER DEN  
 MENSCHEN SEI-  
 NES WOHLGE-  
 FALLENS»

LUKAS, 2:14

Impressum

**Herausgeber:**  
 Reformierte Kirchgemeinde  
 Stammheim  
**Redaktion:**  
 Heinz-Jürgen Heckmann  
 Corinne Heimgartner  
 Melanie Ineichen  
 Bruno Felker  
**Gestaltung:**  
 Christine Frei Feer

Die nächste Nummer erscheint  
 am 30. Dezember 2022

Reformierte Kirchgemeinde  
 Stammheim

**Pfarramt:**  
 Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann  
 Tel. 052 745 11 46  
[pfarramt@kirche-stammheim.ch](mailto:pfarramt@kirche-stammheim.ch)  
**Sekretariat:**

Corinne Heimgartner  
**Öffnungszeiten:**  
 Dienstag: 9.00-11.30 Uhr  
 14.00-16.00 Uhr  
 Mittwoch: 9.00-11.30 Uhr  
 Tel. 052 745 11 59  
[sekretariat@kirche-stammheim.ch](mailto:sekretariat@kirche-stammheim.ch)  
**Kirchliche Jugendarbeit:**  
 Melanie Ineichen  
 Tel. 052 745 11 55  
 oder 077 529 76 26

reformierte  
 kirche stammheim

[www.kirche-stammheim.ch](http://www.kirche-stammheim.ch)

### Ein neuer Blickwinkel

Ich sitze auf der neuen «Landj»-Bank und geniesse den wunderschönen neu gewonnenen Blick ins Tal. Ich schliesse die Augen und höre den Vögeln bei ihren Gesängen zu. Plötzlich wird es laut, die Glocken schlagen halb sechs und die alte Glocke neben mir auf dem Sockel versucht in meinen Gedanken mitzuschwingen und schickt stumm ihren Klang ins Tal. Meine Augen öffnen sich und die Abendsonne kitzelt in meiner Nase. Ich denke, gleich verschwindet sie über den Zänggel, dort wo man schon die ersten Umriss des Guntalinger Fasnachtsfeuers erkennt. Der neue Blick ins Tal, so ungewohnt er auch erscheint, bezaubert mich sofort und schenkt mir Ruhe und Kraft, in der doch so schnellebigen Zeit. Probieren Sie es auch mal aus.

*Henri Eisenbeiss*

Ihr Henri Eisenbeiss  
 Kirchenpflege

# reformiert. chileposcht

Beilage der Zeitung «reformiert» ZH 1699 Nr. 23 / 16. Dezember 2022



Zwei Halbzeiten dauert ein Fussball-Spiel. Zwei Beiträge zur Fussball-Weltmeisterschaft umfasst daher auch diese Chileposcht. HEINZ-JÜRGEN HECKMANN und BRUNO FELKER kommentieren das Turnier in der Vorweihnachtszeit aus zwei unterschiedlichen Perspektiven. Quelle: Adobe Stock.

## Mehr als nur ein Spiel?

Eine Fussball-Weltmeisterschaft mitten in der Adventszeit – das hat es noch nie gegeben. Knapp vier Wochen dauert das Turnier in Katar an der Ostküste der arabischen Halbinsel bereits. Das Endspiel steht nun – am 4. Advent – unmittelbar bevor. Gewöhnlich werden anlässlich einer solchen Weltmeisterschaft zahlreiche Parallelen gezogen zwischen dem Kult um die Kugel und der Welt der Religion. Doch solche Parallelen verbieten sich angesichts eines mehr als fragwürdigen Turniers, meint Pfarrer HEINZ-JÜRGEN HECKMANN.

Was ist nur aus ihm geworden, aus meinem geliebten Fussball? Als Kind

konnte ich mich noch naiv am Spiel mit dem runden Leder erfreuen, verbrachte

Stunden auf dem Bolzplatz – mit Freunden, aber durchaus auch allein.



Unermüdlich übte ich mich dann an Kunststücken mit dem Ball, versuchte zu jonglieren und zu dribbeln, ohne auch nur eine Sekunde an einen Gegner, geschweige denn an Sieg oder Niederlage zu denken. Als ich dann meinem Heimatverein beitrug, erlebte ich eine tiefe Zugehörigkeit. Wir waren der SV 45 – und waren stolz darauf, auch wenn wir nicht einmal mittelklassig Fußball spielten. Wir trafen uns, um miteinander zu spielen und gemeinsam Freude zu haben.

Mit den Jahren ahnte ich dann, dass der Fußball auch ein Geschäft ist. Ein Geschäft, in dem sich alles um die Frage dreht, wer am Ende oben und wer unten steht; und in dem vor allem eines zählt, nämlich Geld. Dieses Geschäft wird heute dominiert von einigen wenigen superreichen Menschen - oder sollte ich besser „von einigen superreichen Männern“ reden? Sie diktieren, wie und wo der Ball zu rollen hat. Das hat die Fussball-Weltmeisterschaft in Katar nun endgültig offenbart. Das Verbot der FIFA, Armbinden mit der Aufschrift „One Love“ zu tragen, und die beschämende Rede des FIFA-Vorsitzenden am Tag vor der Eröffnung sind der bisherige Tiefpunkt

des internationalen Fussballs. Der Tiefpunkt einer Entwicklung, die bereits vor Jahrzehnten begonnen hat.

Doch Fussball wird nicht in einem luftleeren Raum gespielt. Das Geschäft mit der Kugel ist am Ende doch nur ein Spiegelbild unserer Gesellschaft; einer Gesellschaft, in der wirtschaftliche Interessen dominieren, und die

**Mit den Jahren ahnte ich dann, dass der Fussball auch ein Geschäft ist. Ein Geschäft, in dem sich alles um die Frage dreht, wer am Ende oben und wer unten steht; und in dem vor allem eines zählt, nämlich Geld.**

die Augen verschliesst vor Unrecht und Ausbeutung. Einfach, weil das Hinschauen den Profit schmälern könnte. Wir leben auch in einer Gesellschaft, in der einige wenige superreiche Menschen sagen, wo es langgehen soll. Doch wie der Fussball durch Turniere wie in Katar seiner Seele beraubt wird, so verdirbt unsere Gesellschaft durch die Fixierung auf das Geld, also letztlich durch Geiz und Gier.

Was mir allerdings Hoffnung macht, ist die Kritik, die in den letzten Wochen an den Missständen rund

um die Weltmeisterschaft laut wurde. Von manchen als Doppelmoral gezeigelt, ist sie doch ein untrügliches Zeichen, dass unsere Gesellschaft sensibler geworden ist. Probleme, die vor Jahren und Jahrzehnten noch fraglos hingenommen wurden, sind jetzt Thema in den sozialen Medien. Dazu gehört insbesondere der Umgang mit und die Rechte von Frauen, Gastarbeitern und homosexuellen oder queeren Menschen.

In dieser Situation gewinnt auch die Botschaft von Advent und Weihnachten neue Aktualität. Kündigt sie doch den an, der Gefangene befreit und Erniedrigte aufrichtet; der ausdrücklich davor warnt, Gott und dem Geld zugleich dienen zu wollen; der Erste Letzte nennt und Letzte Erste; der alle selig spricht, die in der Gesellschaft unter die Räder kommen.

Ich glaube, wir haben die gesellschaftspolitische Brisanz der adventlichen und weihnachtlichen Botschaft noch nicht wirklich verstanden. Der Glaube an das Kind in der Krippe, das mit den Jahren zu dem Mann aus Nazareth heranwuchs, könnte unsere Gesellschaft von Grund auf verändern. Vorausgesetzt, wir übten uns konsequent in seiner Nachfolge. Vielleicht würde dann sogar der Fussball wieder zu dem werden, was er für mich in der Kindheit war und was er eigentlich auch ist: nicht weniger, aber auch nicht mehr als ein Spiel!

Ist das wirklich die schöne neue Welt, die wir uns wünschen? Oder wie würde sie wirklich aussehen, die Welt, die wir uns wünschen sollten? Ich glaube, ich bleibe jetzt lieber bei meinen Träumen, denn Fussball kann doch jeder, auch ganz ohne WM, ohne Kampfgeschrei, ohne Sieger und Verlierer, sondern einfach, weil es Freude macht und uns Menschen verbindet – Punkt.



**Twint-Kollekten-Code**

Jede Woche am Freitagmorgen ändert der Spendenzweck auf diejenige Institution, die am Wochenende berücksichtigt wird.



**Mein Arbeitsort**

Meine Aufgaben bei der Reformierten Kirche Stammheim bereiten mir Freude. Sie sind abwechslungsreich, kreativ, herausfordernd und den Kontakt mit den verschiedenen Menschen schätze ich sehr. Heute konnte ich einen wunderbaren Ausblick aus dem Büfenster geniessen und festhalten. Bei der Kirche schien bereits die Sonne und weiter unten hatte es ein paar Nebelschwaden. Das Schloss Girsberg war vom Nebel umhüllt. Ein schöner Anblick, wie ich ihn diesen Herbst bereits einmal gesehen hatte. Auf dem Foto kommt die Szene leider nicht so gut zur Geltung wie in Wirklichkeit. Für mich ein weiterer «Uufsteller» neben meiner Arbeit. (Corinne Heimgartner, Sekretariat)

von uns Menschen gebau-tes Artefakt. Sie wurde in knapp 50 Jahren aus einem armen, unbedeutenden Städtchen hervorgezaubert. Ich träume mal wieder, alter Junge. Disziplin! Fussball war doch das Thema dieses Kommentars.

Ich habe davon eigentlich keine Ahnung, habe nie Fussball geschaut. Aber hier in Katar fand also in den vergangenen Wochen die Weltmeisterschaft statt. In acht nagelneuen Fussballstadien, überaus zeitgemäss gestaltet und wirklich gelungen (als Planer kann man so etwas beurteilen). Etwa 100 neue Hotels wurden gebaut, Restaurants ohne Ende, eine komplett neue Infrastruktur auf allen Ebenen einer Metropole.

Geld spielte dabei keine Rolle: Erdöl und Gas, so versteht sich, war hier die Quelle, die all das finanziert hat. Von 220 Milliarden vorläufig geschätzten Kosten

**Kommentar**

**Der Traum des alten Jungen**

Die Fussball-Weltmeisterschaft in Katar geht ihrem Ende entgegen. Ein teures Massenspektakel, das auf dem Rücken unzähliger Arbeitsmigranten ausgetragen wurde. Ein Kommentar von BRUNO FELKER.

Wenn man auf Katar zu segelt, taucht ganz allmählich und unfassbar die Fata Morgana einer Stadt aus dem Meer auf: ultraelegante Hochhäuser von erlesener Schönheit aus Stahl, Glas und Beton. Ist das ein anderer Planet? Die gute alte Mutter Erde – in dieser Gegend der Welt meistens Wüste aus Stein und Sand – kann doch unmöglich so etwas gebären!

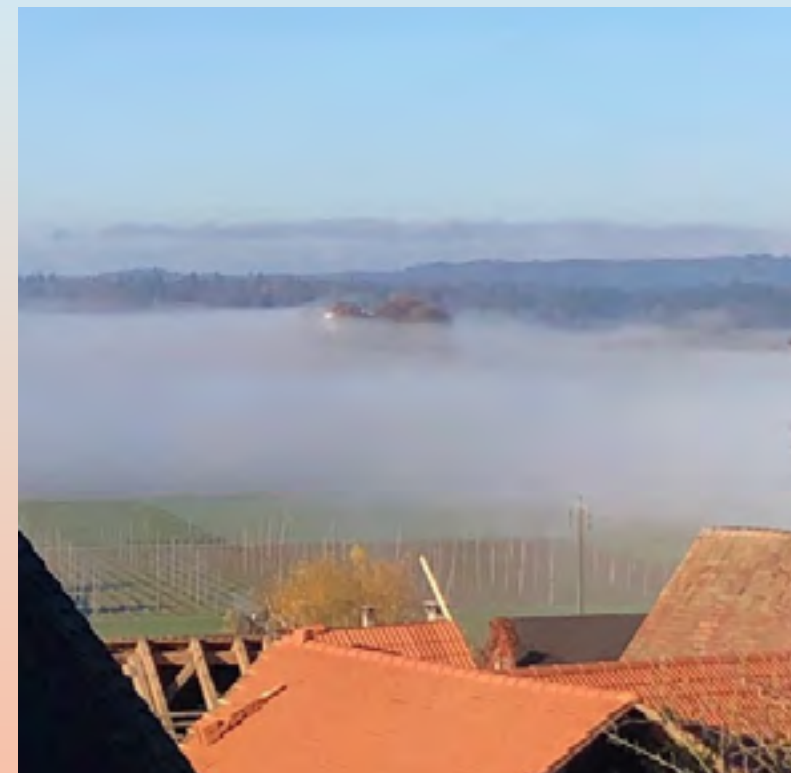
Die Fata Morgana erweist sich nicht als Trugbild, es ist die Hauptstadt von Katar, genannt Doha, ein

ist die Rede. Zum Vergleich: Die WM in Russland kostete 11 Milliarden; die WM in Brasilien 15 Milliarden; die WM in Deutschland 4,3 Milliarden; die WM in Frankreich 2,3 Milliarden; und die in den USA 0,5 Milliarden. Nebenbei einmal erwähnt: eine Milliarde besteht aus 1000 Millionen. Zusammengefasst: Alle 21 bisherigen Weltmeisterschaften seit der von 1930 in Uruguay waren zusammengerechnet billiger als die jetzt laufende in Katar.

Ich muss zugeben: Als junger Kerl hätte ich da gerne mitgeplant. Das war doch mal mein Traum, eine schöne, friedliche neue Welt planen – mit unendlich viel Geld. Wenn ich jetzt darüber nachdenke, was man mit all diesem Geld gegen den Hunger in der Welt oder gegen die schlimmsten Auswirkungen der jetzt laufenden Klimakatastrophe

hätte erreichen können ... Alter Junge, ich träume ja schon wieder. Fussball war doch das Thema. Also eines noch, ganz kurz: Katar hat derzeit 3 Millionen Einwohner. Doch das stimmt eigentlich nicht! Fünfhunderttausend sind es, „echte“ alte Katarer, die alles in der Hand haben, vor allem das Geschäftliche.

Die anderen 2,5 Millionen sind nicht Asylanten, auch nicht Kriegsflüchtlinge oder Schutzsuchende, es sind sogenannte Gastarbeiter. Also Berufsprofis mit Vertrag. Wenn der ausläuft, muss man wieder zurück – gnadenlos. Wohin ist egal, einfach wieder weg. Die Arbeitsbedingungen sind für die meisten – vorsichtig formuliert – gewöhnungsbedürftig, also von „normaler Sklaventätigkeit“ auf den Baustellen bis zum „gehobenen Dienst“ z.B. als Hotelmanager mit eigener Villa – für die Laufzeit des Vertrages versteht sich. Dieser Zustand übertragen auf die Schweiz würde bedeuten, dass wir hier neben den 8 Millionen „echten“ alten Schweizern und Schweizerinnen noch fünf Mal so viele, somit 40 Millionen Gastarbeiter hätten, mit denen dann der Vertragsgeber nach Gutsherrenart umgehen könnte, wie er will. Eine uns allen doch bekannte Realität, weil ja aus aller Welt immer neue Gastarbeiter an der Türe klopfen und wenigstens eine kurze Zeit lang von den Brosamen, die von des Reichen Tisch fallen, etwas abbekommen wollen.





reformierte kirche stammheim

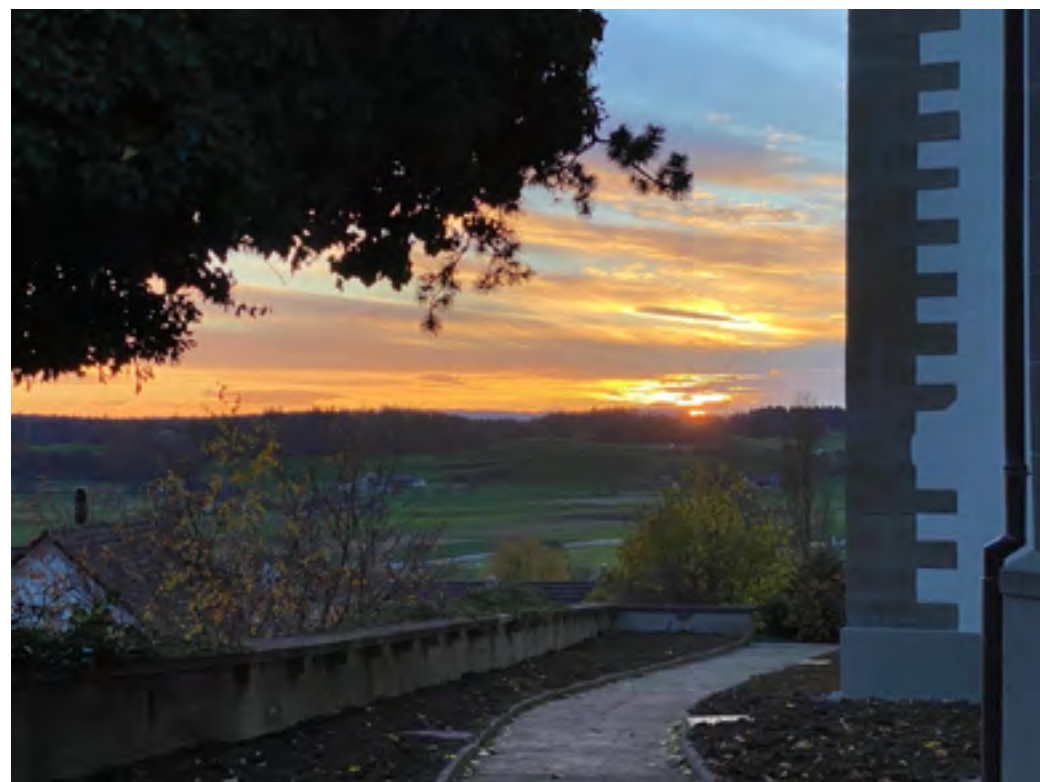
Nachrichten

Personelle Veränderung

Unsere Organistin, Claudia Hoffmann, hat per Ende Jahr ihre Stelle bei uns gekündigt. Es zieht sie zurück in ihre Heimat, was sich aufgrund der geografischen Distanz mit ihrer Anstellung bei uns nicht vereinbaren lässt. Wir danken Claudia bereits an dieser Stelle herzlich für die vielen Gottesdienste und Andachten, die sie mit ihrem Orgelspiel so wunderschön bereichert hat, und werden sie im Weihnachtsgottesdienst vom 25. Dezember verabschieden.

Janine Landolt-Spiegel,  
Präsidentin Kirchenpflege

Rückblick Anlass



Aussicht ins Tal von der neuen Sitzbank beim Kirchturm (siehe Editorial). Das neue Plätzchen wird im Frühling offiziell eingeweiht. (Henry Eisenbeiss)

Gemeinsam feiern

Am Samstag, 12. November fand das diesjährige Mitarbeitenden- und Freiwilligenfest statt. Die Kirchenpflege lud in den Schwertsaal ein, wo wir mit einem leckeren Herbstmenü kulinarisch verwöhnt wurden. Der Abend stand unter dem Motto «Kennenlernen, Gespräche, Begegnung». Die sieben Mitglieder der Kirchenpflege, unser Pfarrer und unsere Konventsleiterin rotierten nach jedem Gang und nahmen somit an vier verschiedenen Tischen Platz. So ergaben sich immer wieder neue Gespräche und Begegnungen. Ein sehr gelungener Abend, der für die letzten erst zu Ende ging, als die Strassenlampen schon lange nicht mehr leuchteten.

Janine Landolt-Spiegel,  
Präsidentin Kirchenpflege

Vorschau Anlässe

**18. Dezember 2022**  
**von 17.00 bis 18.00 Uhr**  
in der reformierten Kirche Unterstammheim  
**Wir freuen uns, wenn Sie zu unserem Weihnachtsspiel kommen!**

reformierte kirche stammheim

GOTTESDIENSTE  
WEIHNACHTEN UND NEUJAHR 2022/2023

Heiligabend, 24. Dezember 2022

17.00 Uhr, Weihnachtsfeier für Familien, Galluskapelle Oberstammheim  
Liturgie: Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann  
**mit einer Weihnachtsgeschichte für die Kinder**  
Organistin: Claudia Hoffmann  
Kollekte: Christehüsli Zürich

kein Abholdienst

22.00 Uhr, Christnachtsgottesdienst, Galluskapelle Oberstammheim

Predigt: Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann  
Mitwirkung: Bläsergruppe des Musikvereins Stammheim  
Kollekte: Christehüsli Zürich

kein Abholdienst

Weihnachten, 25. Dezember 2022

10.00 Uhr, Gottesdienst, Ref. Kirche Unterstammheim / Mit Abendmahl  
Predigt: Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann  
Musik: Claudia Hoffmann (Orgel) und Elektra Papisimakis (Sopran)  
Kollekte: HEKS Weihnachtssammlung

Fahrdienst

09.35 Uhr Altersheim, 09.40 Uhr Gemeindehaus Unterstammheim (ohne Anmeldung)

Abholdienst im Tal: Anmeldung an Cornelia Baumberger (Tel. 052 740 24 26)

Silvester, 31. Dezember 2022

19.00 Uhr, Abendgottesdienst, Ref. Kirche Unterstammheim  
Predigt: Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann  
Mitwirkung: Musikverein Stammheim  
Kollekte: Menschenrechte

kein Abholdienst

Neujahr, 1. Januar 2023

17.00 Uhr  
Oek. Neujahrsgottesdienst  
Kirche Unterstammheim  
Predigt: Pfarrer Stephan Kristen  
Liturgie: Prediger Daniel Ott  
und Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann  
Organist: Peter Schmid  
Kein Abholdienst